

übergehen. In den Ecken flamboyante Stuckrocaille mit Muschel, mit Palmettenkartuschen das Gesims überschneidend. An der Längseite profilierte rechteckige Stuckrahmen mit ähnlichen Ornamenten als Einfassung und Aufsatz. Ovale Kuppel mit drei rechteckigen Fenstern in Rundbogennischen, in der Mitte vergoldeter

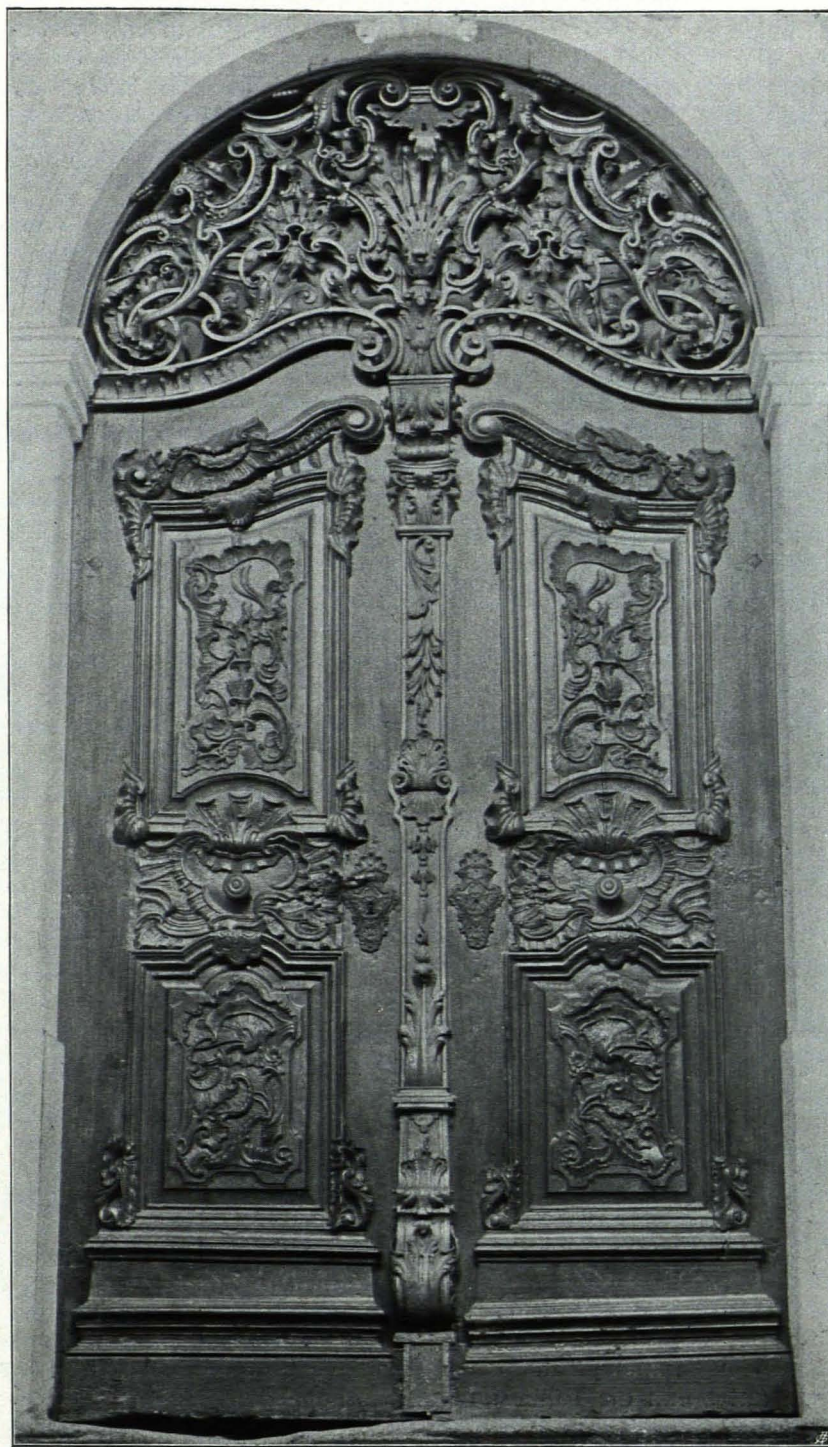


Fig. 162 Sebastianskirche, Nordtür (S. 128)

Namen Mariae in Glorie. Die Dekoration aus der Mitte des XVIII. Jhs. Östlich schließt sich ein als Gerätkammer verwendeter Gang an, der zu der Sakristei führt, die, nördlich vom Chore gelegen, dessen Abrundung zum Rechteck ergänzt. Flach gedeckt, mit zwei Rundbogenfenstern im O. und zwei rechteckigen im N. Südlich vom Chore gelegen ähnlicher Raum wie die Sakristei, als Gerätkammer verwendet, mit reichem Fenstergitter von zirka 1750.